

Österreichs Tourismuswirtschaft legt weiter zu

Steigerung der Nächtigungszahlen gegenüber 2002

Die aktuellen Zahlen der Tourismuswirtschaft belegen es deutlich: Österreichs Fremdenverkehr konnte die Aufwärtsentwicklung in den ersten fünf Monaten des Jahres 2000 weiter fortsetzen.

Ein Gutteil des Nächtigungszuwachses von 4,2 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dem Winterfremdenverkehr zuzuschreiben. Dank bester Schneelage haben heuer besonders viele österreichische Urlaubsgäste die heimischen Wintersportorte frequentiert.

Das Ergebnis ist ein erhöhtes Nächtigungsaufkommen von 7,6 Prozent durch inländische Urlauber. Von den insgesamt 52 Millionen Nächtigungen im Zeitraum Jänner bis Mai 2000 entfallen damit 22 Prozent auf Inlandsgäste. Der Trend zum Urlaub im eigenen Land kurbelt die Branche zusätzlich an.

Interessante Zuwächse auch in Auslandsmärkten

Unbegründet waren die Befürchtungen vor massiven Fremdenverkehrseinbrüchen durch die über Österreich verhängten EU-Sanktionen seit Februar des Jahres. Nicht nur USA-Touristen, die heuer besonders vom harten Dollar profitieren, kamen zuhauf ins Land.

Zur großen Überraschung der Tourismus-Experten stiegen auch die Buchungen aus jenen EU-Ländern zweistellig an, die die Sanktionen anführen: Frankreich und Belgien. Österreichs touristische Attraktionen und die Solidarität zufriedener Urlaubsgäste siegten damit klar über das durch die Isolationspolitik der 14 EU-Staaten hervorgerufene Negativeimage Österreichs.

Auf seine Rechnung kommt dabei der Staatshaushalt: Wie die jüngsten Zahlen der Oesterreichischen Nationalbank belegen, konnte Österreich in den ersten fünf Monaten des heurigen Jahres Desiveneinnahmen in Höhe von 72,5 Milliarden Schilling erzielen. Das ergibt eine nominelle Steigerung von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die positive Entwicklung im Urlaubsbetrieb hält global an. Experten schätzen den Fremdenverkehrsmarkt international als boomendsten Wirtschaftsfaktor ein. Für die künftige Saison wird mit einer weltweiten Expansion um acht Prozent im Tourismusgeschäft gerechnet. Da sollte Österreich, das mit seinen qualitativen Urlaubsangeboten voll im Trend liegt, auch weiterhin eine bedeutende Rolle mitspielen.

Auch wenn es im österreichischen Kongress- und Städtetourismus zuletzt kleinere Einbussen gegeben hat und immer mehr Urlauber die Hoteliers durch kurzfristige Buchungen zittern lassern: Die Aussichten für die Sommersaison 2000 sind sehr sonnig.